

MASSNAHMENSTECKBRIEF

NÜRTINGEN-GS - ÖKOLOGISCHE AUFWERTUNG SCHULFREIFLÄCHE

Wrangelstr. 136 | 10997 Berlin

 **SOZIALE UND KULTURELLE INFRASTRUKTUR**

 **ÖFFENTLICHER RAUM**

 **UMWELT UND KLIMA**

 **LOKALE ÖKONOMIE**



ANLASS/ZIEL

Die Nürtingen-Grundschule ist nach Auslaufen des Schulstandortes E.-O.-Plauen die einzige Grundschule in der Luisenstadt. Ebenfalls werden an diesem Standort Fachräume der Refik-Veseli-Oberschule und der E.-Lasker-Oberschule eingerichtet. Teile der Freifläche des Standortes wurden bereits 2009 (Schulhof Stammhaus) und 2011 (ehemals Hortfreifläche) fertiggestellt. Der ehemals der E.-O.-Plauen-Grundschule zugeordnete Schulhof bietet hinsichtlich seiner Aufenthaltsqualität und ökologischen Qualitäten viel Potential zur Aufwertung. Die Freifläche mit einer Fläche von 6.850 m² gliedert sich in drei Teilbereiche, den sogenannten Kastanienhof, der nur über das Rote Haus zugänglich ist, eine eingefriedete Ballspielfläche und einen offenen Bereich, der neben Aufenthalt auch der Erschließung dient.

KENNZAHLEN

6.850 m² Freifläche

KOSTEN

1,3 Mio. EUR, vorl. Kostenschätzung für Planung und Bau nach m² in der KoFi, Stand 2021. Diese Kosten sind nach Abstimmung der konkreten Planungsziele und Notwendigkeiten zu konkretisieren.

ZEITHORIZONT

Mit Abschluss der Bauarbeiten am Roten Haus in 2022 kann in 2023 die Anmeldung im Programm LZQ vorbereitet werden.

FINANZIERUNG

Planungskosten

Voraussichtlich Anmeldung im PJ 2024

Baukosten

Voraussichtlich Anmeldung im PJ 2025

FEDERFÜHRUNG

Schul- und Sportamt | FB Schule

ANSPRECHPARTNER*IN

Fachamt

FB Schule, schulsport@ba-fk.berlin.de,
SGA | FB Grünflächen, tiefgruen@ba-fk.berlin.de

Planungsbüro

N. N.

BETEILIGUNG

Im Rahmen der u. g. Potentialanalyse konnten sich die schulischen Gremien einbringen. Eine weitere intensive Beteiligung bei der Planung ist vorgesehen.

PROJEKTVERKNÜPFUNG

Um den Schulstandort baulich abzuschließen ist die Sanierung von Haus 3, dem sogenannten Gelben Haus erforderlich. Diese Maßnahme hat derzeit aufgrund des dringenden Handlungsbedarfs im Ortsteil (OT) Friedrichshain keine Priorität.

BEACHTENSWERT

Die Schulfreifläche ist eines der Schlüsselprojekte der Potentialanalyse *Mehr Grün in Friedrichshain-Kreuzberg* (2019) im Auftrag des bezirklichen Umwelt- und Naturschutzamtes.

MASSNAHMENSTECKBRIEF

BETHANIE HAUPTGEBÄUDE - GESAMTKONZEPT SANIERUNG

Mariannenplatz 2 | 10997 Berlin

 **SOZIALE UND KULTURELLE INFRASTRUKTUR**

 **ÖFFENTLICHER RAUM**

 **UMWELT UND KLIMA**

 **LOKALE ÖKONOMIE**



ANLASS/ZIEL

Das Hauptgebäude des ehemaligen Diakonissenkrankenhauses ist in den Jahren 1845 bis 1857 erbaut worden und eines der baulichen Wahrzeichen des OT Kreuzbergs. Das Gebäude ist Teil des denkmalgeschützten Ensembles Bethanien und hat fast 16.000 m² Nettogrundfläche. Im Jahr 1970 wurde der Krankenhausbetrieb eingestellt. Seitdem hat keine umfassende Sanierung stattgefunden. Ein 2018 erstelltes Bausubstanzgutachten ergab einen großen Handlungsbedarf an der Hülle, insbesondere Dach und Fenster und bei der technischen Ausstattung. Auf rund 3.100 m² oder 32 Prozent der Fläche befinden sich bezirkliche Nutzungen (Musikschule, Kunstraum und Fontane-Apotheke). Andere Nutzungen sind ebenfalls kultureller Art, z.B. Ateliers. Für das Gebäude im bezirklichen Besitz wurde mit der GSE gGmbH ein zunächst bis zum Jahr 2044 befristeter Erbpachtvertrag abgeschlossen, somit ist die GSE für das Gebäude verantwortlich. Zur Behebung des ermittelten großen Handlungsbedarfs steht bisher keine Finanzierung zur Verfügung. Seitens SenSBW wurde für die Jahre 2018/2019 eine Finanzierung der Maßnahmen an der Hülle in Aussicht gestellt, sofern eine Gesamtfinanzierung gesichert ist. Die Sicherung der Finanzierung, um einen nachhaltigen Betrieb zu ermöglichen, konnte bisher nicht erreicht werden.

KENNZAHLEN

NGF ca. 16.000 m²

KOSTEN

12,8 Mio. EUR Baukosten, gemäß dem 2018 erstellten Bausubstanzgutachten. Mit Berücksichtigung des Baukostenindex sind, einschließlich Nebenkosten (27 %) und Unvorhergesehenes (10 %), Kosten in Höhe von mindestens 37 Mio. EUR anzunehmen.

ZEITHORIZONT

Nach Verlängerung des Erbpachtvertrages in 2021 bis 2044, besteht mit der GSE ein Verfügungsberechtigter zur Führung von Verhandlungen, bei denen der Bezirk und die SenKultEuropa wichtige Partner sein werden.

FINANZIERUNG

Planungskosten

Bausubstanzgutachten im PJ 2017 SDS, Gesamtfinanzierung noch ausstehend.

FEDERFÜHRUNG

GSE gGmbH, Herr Robert Post (GF),
info@gseggmbh.de

ANSPRECHPARTNER*IN

Fachamt

Im Bezirk besteht nur die Zuständigkeit von FM für den abgeschlossenen Erbpachtvertrag (bis 2044).

Planungsbüro

N. N.

BETEILIGUNG

Die Nutzer*innen des Kunstquartiers sind in einem Mieterrat organisiert. Dieses Gremium wird weiterhin miteinzubeziehen sein. Durch die öffentliche, kulturell geprägte Nutzung sind Planungen ebenfalls mit bezirklichen Gremien zur Sicherung der bezirklichen Belange abzustimmen.

PROJEKTVERKNÜPFUNG

Die Sanierung des Hauptgebäudes ist die letzte, noch nicht gesicherte Maßnahme in dem Gesamtensemble Bethanien, die anderen sechs Gebäude wurden saniert oder werden derzeit ertüchtigt. Ebenso wurden die Freiflächen des Bethanien qualifiziert.

BEACHTENSWERT

Zur nachhaltigen Sicherung des Gebäudes ist ein integrierter und gemeinschaftlicher Ansatz verschiedener Akteure erforderlich, da derzeit kein Beteiligter die notwendige Investition allein aufbringen kann. Ebenfalls wäre im Rahmen eines Finanzierungs-konzeptes zu klären, wie die Sanierung dieses komplett genutzten Gebäudes mit über 442 Räumen organisatorisch durchgeführt werden kann.

MASSNAHMENSTECKBRIEF

ORANIENSTRASSE - UMBAU STRASSENRAUM UND VERKEHRSKONZEPT

Moritzplatz bis Skalitzer Strasse

-  **SOZIALE UND KULTURELLE INFRASTRUKTUR**
-  **ÖFFENTLICHER RAUM**
-  **UMWELT UND KLIMA**
-  **LOKALE ÖKONOMIE**



ANLASS/ZIEL

Die Oranienstraße ist für Kreuzberg eine wichtige Wohn- und Geschäftsstraße, die in den kommenden Jahren an die Nutzungsansprüche der Bevölkerung angepasst und dementsprechend umgebaut werden soll. Insbesondere ist die Situation für Fußgänger*innen, Fahrradfahrende, Gewebetreibende und den ÖPNV (Bus) zu verbessern. Um das zu erreichen, soll der Durchgangsverkehr herausgenommen und die Straße auf Kategorie IV heruntergestuft werden. Außerdem werden die Gehwege verbreitert und *Multifunktionsstreifen* mit Ladezonen, Fahrradabstellanlagen, Begrünung und Platz für Aufenthaltsmöglichkeiten geschaffen. Im Zuge der Umgestaltung soll auch ein zukunftsfähiges Konzept für die Entwässerung implementiert werden, um eine schrittweise Abkoppelung von der Mischwasserkanalisation einzuleiten. Diese Maßnahme verbindet die Qualifizierung des öffentlichen Raumes mit den Zielsetzungen der Verkehrswende und einer optimierten Regenwasserbewirtschaftung. Die Art der Bewirtschaftung wird mit den BWB abgestimmt. Um eine Verlagerung des Verkehrs ins Nebennetz zu vermeiden, werden die Auswirkungen der Verkehrsberuhigung untersucht und Maßnahmen für die Nebenstraßen vorgeschlagen.

KENNZAHLEN	BETEILIGUNG
5.500 m ² Straßenland (gemäß Verkehrsgutachten), 1,3 km Länge	Im Zuge des 2018 erstellten Verkehrskonzeptes wurde die Öffentlichkeit im ersten Schritt beteiligt, um die Bedarfe im gesamten Quartier aufzunehmen. Zur Umgestaltung der Oranienstraße wurde 2020 umfänglich beteiligt. Es haben Vor-Ort-Befragungen stattgefunden, sowie Workshops mit Kindern und Jugendlichen. In drei Planungswerkstätten konnten interessierte und geladene Bürger*innen erste Varianten diskutieren und Vorschläge einbringen. Die Gewebetreibenden wurden gesondert zu Diskussionsterminen eingeladen.
KOSTEN	
7,15 Mio. EUR (Stand 3/2022), vorl. Kostenabschätzung	
ZEITHORIZONT	
Planung 2019-2023 (Erstellung BPU und Entwässerungskonzept)	PROJEKTVERKNÜPFUNG Das Projekt erhebt den Anspruch, im Zuge der Umgestaltung nicht nur den öffentlichen Raum und den Verkehrsfluss zu verbessern, sondern auch die Themen Umwelt und Klima mitzudenken. So soll hier nach Möglichkeit entsiegelt und neu gepflanzt werden. Außerdem ist ein Regenwasserkonzept zu erstellen. Durch die Umgestaltung soll weiterhin das Gewerbe vor Ort gestärkt werden. Die zusätzliche Erstellung eines Lieferlogistikkonzeptes würde die Planung vervollständigen und ist zu empfehlen.
Bau 2024-2026	
FINANZIERUNG	
Planungskosten BPU LZQ (PJ 2019)	
Baukosten 1. BA LZQ (PJ 2022), 2. BA LZQ (PJ 2023)	BEACHTENSWERT Die Planung ist mit dem Denkmalschutz abzustimmen, da es sich bei der Oranienstraße um ein Denkmalensemble handelt.
FEDERFÜHRUNG	
Straßen- und Grünflächenamt FB Straßen	
ANSPRECHPARTNER*IN	
Fachamt FB Straßen, tiefgruen@ba-fk.berlin.de	
Planungsbüro IPO Unternehmensgruppe GmbH, ipo@ipogmbh.de	

MASSNAHMENSTECKBRIEF

EHEMALIGER LUISENSTÄDTISCHER KANAL – UMBAU STRASSENLAND

Legien-, Leuschner-, Segitz- und Erkelenzdamm | 10969

 **SOZIALE UND KULTURELLE INFRASTRUKTUR**

 **ÖFFENTLICHER RAUM**

 **UMWELT UND KLIMA**

 **LOKALE ÖKONOMIE**



ANLASS/ZIEL

Vorrangiges Ziel der in Abstimmung befindlichen Planung für den Abschnitt zwischen Waldemar- und Skalitzer Straße ist, in dem Flächendenkmal ein qualifiziertes Angebot für den Fahrradverkehr im Straßenland zu schaffen und die Bedingungen für die Straßenbäume zu verbessern. Im Rahmen des 2018 erstellten Verkehrskonzeptes für die Luisenstadt wurde diese Maßnahme mit Priorität 2 versehen. Mit dieser Planung soll der jetzt überwiegend im Grünzug stattfindende Fahrradverkehr reduziert und damit die Aufenthaltsqualität in der Grünanlage verbessert werden. Die Gestaltung der Übergänge an den, den Grünzug kreuzenden Straßen, wird in die Maßnahmen integriert und ebenfalls zur Stärkung des Grünzugs beitragen. Durch ein Baumgutachten werden die zum Schutz der Bäume notwendigen Maßnahmen erfasst werden. Zu den Maßnahmen gehören auch Entsiegelungen, sodass anfallendes Regenwasser in größerem Umfang den Bäumen zugeführt wird. Da der gesamte Ehemalige Luisenstädtische Kanal auf Grund seiner Bedeutung unter Denkmalschutz steht, ist die Planung eng mit dem Landesdenkmalamt (LDA) und der Unteren Denkmalschutzbehörde (UD) abzustimmen.

Diese Maßnahme verbindet die Qualifizierung des öffentlichen Raumes mit Impulsen für eine optimierte Regenwasserbewirtschaftung. Die Art der Bewirtschaftung wird mit den BWB abgestimmt.

KENNZAHLEN	BETEILIGUNG
8.250 m ² Straßenland (gemäß Verkehrsgutachten)	Ein öffentlicher Rundgang zur Erfassung der Problemlagen hat im Oktober 2020, auch auf Grundlage des o. g. Verkehrskonzeptes stattgefunden. Nach Abstimmung der wesentlichen Planungsinhalte mit LDA und UD ist eine öffentliche Präsentation der Planung vorgesehen.
KOSTEN	PROJEKTVERKNÜPFUNG
4,2 Mio. EUR (Stand 3/2022), vorl. Kostenabschätzung	Der Grünzug wird aktuell mit bezirklichen Mitteln instandgesetzt. Perspektivisch sollte für den gesamten Grünzug, einschließlich der privaten Vorgärten ein Masterplan erstellt werden, der für den Umgang mit den verschiedenen Belangen und Zeitschichten einen Orientierungsrahmen darstellt. Der Straßenraum südlich der Skalitzer Straße und hier insbesondere die, den Grünzug querende Böcklerstraße sind zu betrachten.
ZEITHORIZONT	BEACHTENSWERT
Planung 2019-2022 (Erstellung BPU) 1. Bauabschnitt Ab 2024/2025 (Umsetzung BPU), abh. Finanzierung	Für eine attraktive Fahrradverbindung ist die Verknüpfung mit dem Radwegenetz wichtig. Insbesondere die Anschlussstellen an den Bezirk Mitte und den Landwehrkanal sind zu beachten.
FINANZIERUNG	
Planungskosten LZQ (PJ 2018)	
Baukosten Ausstehend, vorrauss. Anmeldung LZQ (PJ 2024/2025) oder Radverkehrsplan	
FEDERFÜHRUNG	
Straßen- und Grünflächenamt FB Straßen	
ANSPRECHPARTNER*IN	
Fachamt FB Straßen, tiefgruen@ba-fk.berlin.de	
Planungsbüro GRUPPE PLANWERK, bau@gruppeplanwerk.de	

MASSNAHMENSTECKBRIEF

WALDEMARSTR. (NEBEN NR. 57) - QUALIFIZIERUNG SPIELPLATZ

Waldemarstraße 57 | 10997 Berlin



SOZIALE UND KULTURELLE INFRASTRUKTUR



ÖFFENTLICHER RAUM



UMWELT UND KLIMA



LOKALE ÖKONOMIE



ANLASS/ZIEL

Die Luisenstadt hat einen quantitativ guten Deckungsgrad bei Spielplätzen. Der Spielplatz Waldemarstraße wird stark frequentiert und hat eine wichtige Funktion im Quartier. Die Ausstattung musste aufgrund mangelnder Verkehrssicherheit in den letzten Jahren abgebaut werden, weshalb die Qualifizierung für den FB Grün höchste Priorität hat. Die Qualifizierung wird auch unter ökologischen Aspekten erfolgen. Insbesondere werden Pflanzenauswahl, Verschattungsmöglichkeiten und die Einbeziehung von Wasser zum Spielen zu einer hohen Qualität beitragen.

KENNZAHLEN

3.910 m² Freifläche

KOSTEN

420.000 EUR, vorl. Kostenschätzung auf Grundlage der Berechnung, dass die Kosten 115 EUR/m² betragen werden.

ZEITHORIZONT

Die Qualifizierung wird durch den Bezirk im Programm LZQ im PJ 2023 angemeldet werden.

FINANZIERUNG

Planungskosten

0 EUR (durch Fachamt)

Baukosten

420.000 EUR

FEDERFÜHRUNG

Straßen- und Grünflächenamt | FB Grünflächen

ANSPRECHPARTNER*IN

Fachamt

FB Grünflächen, tiefgruen@ba-fk.berlin.de

Planungsbüro

FB Grünflächen

BETEILIGUNG

Es ist eine intensive Beteiligung, auch unter Einbeziehung des bezirklichen Kinder- und Jugendbeteiligungsbüros und der benachbarten pädagogischen Einrichtungen geplant.

PROJEKTVERKNÜPFUNG

Der Spielplatz ist Teilfläche der Freifläche Bethanien. Mit der Qualifizierung des Spielplatzes werden die Maßnahmen im Freiraum an diesem Standort abgeschlossen.

BEACHTENSWERT

Der Spielplatz hat eine wichtige Funktion für zahlreiche benachbarte Eltern-Initiativ-Kitas ohne eigene Freifläche.

MASSNAHMENSTECKBRIEF

SANIERUNGS- MANAGEMENT

Luisenstadt-Kreuzberg



SOZIALE UND KULTURELLE INFRASTRUKTUR



ÖFFENTLICHER RAUM



UMWELT UND KLIMA



LOKALE ÖKONOMIE



ANLASS/ZIEL

Zur Erreichung der Klimaschutzziele der Bundesrepublik Deutschland und des Landes Berlin sind vielfältige Ansätze und die Bündelung von Maßnahmen erforderlich. Klimaschutz und Klimaanpassung sind so auch als Ziele in der Städtebauförderung verankert. Die im Rahmen der Städtebauförderung geschaffenen Strukturen und Netzwerke sollen zur Ansprache von Gebäudeeigentümer*innen genutzt werden, die nicht Gegenstand der Städtebauförderung, aber für die Erreichung der Klimaschutzziele in den Bestandsquartieren unverzichtbar sind. Die Aktivierung von Gebäudeeigentümer*innen für die nachhaltige Quartierssanierung ist Schwerpunkt des KfW Programms - *Energetische Quartierssanierung*, welches ebenfalls Ansätze für andere ökologische Handlungsfelder wie Begrünung, Wasserkreislauf und Mobilität ermöglicht. Durch den Einsatz eines Sanierungsmanagements soll eine gezielte Ansprache der Gebäudeeigentümer mit dem Ziel der Umsetzung klimawirksamer Maßnahmen erfolgen. Für diese Maßnahmen stehen eine Reihe von Förderprogrammen des Bundes und des Landes zur Verfügung, die hierfür Anreize bieten. Parallel oder vorgezogen zum Sanierungsmanagement ist ein Sanierungskonzept zu erstellen, welches auf Grundlage des ISEK erstellt werden kann.

KENNZAHLEN	BETEILIGUNG
81 ha Gebietskulisse	Das Beteiligungsverfahren wird in die bezirkliche Kommunikationsstrategie zum Klimaschutz eingebettet. Vorrangig werden gezielt gemeinwohlorientierte Wohnungsunternehmen (Landeseigene Gesellschaften und Genossenschaften) angesprochen. Deren Mietervertretungen werden nach erfolgter Mitwirkungsbereitschaft in den Prozess einbezogen.
KOSTEN	PROJEKTVERKNÜPFUNG
40.000 EUR, vorl. Kostenschätzung für das Sanierungskonzept als Ergänzung zum ISEK, 280.000 EUR Sanierungsmanagement für 3 Jahre.	Durch das Sanierungsmanagement kann die Städtebauförderung in ihrer Wirksamkeit auf Quartiersebene gestärkt werden. Die Wohnungswirtschaft wird bei der Erreichung der Klimaschutzziele auf lokaler Ebene gezielt angesprochen und einbezogen.
ZEITHORIZONT	BEACHTENSWERT
In Abhängigkeit der Festlegung eines bezirklichen Fachamtes und der Verabschiedung des Landeshaushaltes kann die Maßnahme in 2022 beantragt werden.	Für die Initiierung klimawirksamer Maßnahmen in Bestandsquartieren gibt es keine regelhafte Zuständigkeit in den Bezirksämtern. Die Klimaschutzbeauftragten sind hier personell nicht ausgestattet und sind überwiegend mit bezirklichen Angelegenheiten betraut.
FINANZIERUNG	
Planungskosten KfW (Energetische Quartierssanierung zu 75 %), BEK (25 %)	
Baukosten Förderprogramme u. a. SenUMVK, KfW	
FEDERFÜHRUNG	
in Abstimmung	
ANSPRECHPARTNER*IN	
Fachamt in Abstimmung	
Planungsbüro N. N.	

MASSNAHMENSTECKBRIEF

INTEGRIERTE REGENWASSER- BEWIRTSCHAFTUNG

Luisenstadt-Kreuzberg



SOZIALE UND KULTURELLE INFRASTRUKTUR



ÖFFENTLICHER RAUM



UMWELT UND KLIMA



LOKALE ÖKONOMIE



© dpa

ANLASS/ZIEL

Starkregenereignisse einerseits und Hitzeperioden mit anhaltender Trockenheit andererseits werden zunehmend das Klima auch in Berlin und dem Umland kennzeichnen. Der Straßenbaumbestand weist bereits große Schäden auf. Eine wertvolle Ressource, die es zu nutzen und bewirtschaften gilt ist das Regenwasser. Die bisherige Herangehensweise, das Regenwasser möglichst rasch und umfassend in die Kanalisation zu leiten, bewährt sich bei den klimatischen Herausforderungen nicht mehr. In der Luisenstadt liegt, wie in dem ganzen Stadtbereich innerhalb des S-Bahnringes eine Mischkanalisation an. Gering verschmutztes Regenwasser gelangt so, ohne Nutzen für das Quartier, in Kläranlagen. Im Rahmen eines quartiersbezogenen Gutachtens sollen die Potentiale zur Nutzung des Regenwassers für Verdunstung, Versickerung, Bewässerung und Nutzung sowohl auf öffentlichen, als auch privaten Flächen untersucht werden.

KENNZAHLEN

81 ha Gebietskulisse

KOSTEN

60.000 EUR

ZEITHORIZONT

2023/2024

FINANZIERUNG

Planungskosten

Anmeldung im PJ 2023

Baukosten

Im Rahmen verschiedener baulicher Maßnahmen

FEDERFÜHRUNG

Amt für Umwelt und Natur,
Straßen- und Grünflächenamt

ANSPRECHPARTNER*IN

Fachamt

Umweltamt

Planungsbüro

N. N.

BETEILIGUNG

-

PROJEKTVERKNÜPFUNG

Regenwasserbewirtschaftung ist eine Aufgabe bei Umbaumaßnahmen im öffentlichen Straßenland, insbesondere der Umbau der Oranienstraße soll hierfür modellhaft werden. Im Gebäudebestand sind Strang- und Dachsanierungen Anknüpfungspunkte für einen anderen Umgang mit Regenwasser.

BEACHTENSWERT

Für eine Neuorientierung der Regenwasserbewirtschaftung gibt es keine bezirkliche Zuständigkeit. Das Umweltamt ist für stehende Gewässer zuständig und der Bereich FM für dessen Ableitung.